Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 3 (1941)

Heft: 3

Rubrik: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

Walter Ueberwasser, Frank Buchser. Der Maler. Mit einem Vorwort von Cuno Amiet und sechs Farbentafeln als Geschenk von Buchserfreunden. Aufnahmen von Robert Spreng.
Urs Graf Verlag, Basel und Olten 1940.

Neben den unauslöschlichen Eindrücken, welche die Gedächtnisausstellungen des grossen Solothurner Malers in uns hinterlassen haben, ist dieses Buch wohl die schönste bleibende Erinnerung an das vergangene Buchserjahr. Es will in erster Linie ein Schaubuch sein, wie schon sein äusseres, albumartiges Format erkennen lässt. Auf über sechzig, zum Teil farbigen Tafeln werden von den schönsten und eigenartigsten Bildern des Meisters vorgeführt, Bildnisse und Landschaften aus der Heimat und fernen Zonen, ausgereifte Werke und rasch hingeworfene Studien. Die Anordnung ist so getroffen, dass wir dem Künstler auf seinen weiten Fahrten folgen können.

Eigenwillig wie das Aeussere des schönen Buchses ist auch die einfühlende Sprache des Begleittextes. Man fühlt, dass das Buch von jemand geschrieben wurde, der sich lange und eingehend mit dem Künstler und seinen Werken befasst hat. Das erste Kapitel handelt vom Ursprung des Künstlers, in welchem u. a. der grosse Einfluss aufgezeigt wird, den die Heimat am Weissenstein auf des Künstlers Werk ausgeübt hat, die Heimat, die er immer wieder verlässt und die ihn immer wieder zurückzieht. «Vielleicht, das einem dies Werk aufgeht, wenn man des Künstlers Heimat, in Solothurn, das weisse Gestein des Ursusmünsters in einem unerhört südlichen Lichte aufscheinen sieht, grellweiss gegen den tiefblauen Himmel plötzlich eingetretener Föhntage. Grünes, greifbar dichtes Laub üppiger Bäume in der Umgebung. So, dass man unwillkürlich sagt: Buchser!» (Seite 10). Im 2. Abschnitt, Künstlertum als Wanderschaft, begleitet der Verfasser den Maler auf seinen weiten Fahrten, und im 3. Kapitel gibt er eine treffende Charakteristisk von Buchsers Kunst. Er kennzeichnet das Bildnis als dramatische Gestaltung, die grossen Kompositionen, in denen er jeweils die Erlebnisse und Erfahrungen seiner grossen Reisen zusammenfassen wollte, als Ausdruck des Glaubens und die Skizzen, von denen viele die heimische Landschaft zum Gegenstand haben und die bis jetzt zum grössten Teil unbekannt waren, als lyrische Bescheidung. Dem Verfasser ist es gelungen, die abenteuerliche Vielseitigkeit, hinter welcher bisher die Persönlichkeit Buchsers fast versteckt geblieben war, zu einer Ganzheit abzurunden und sie als den ursprünglichen Ausdruck eines immer wieder auftretenden Typus von Schweizer darzustellen. Das in Wort und Bild gleich vorzügliche Buch wird dazu beitragen, dass die heute allgemeine Begeisterung für den grossen Maler und Erschliesser der Jurawelt nicht zu bald wieder verebbt. E. B.